

EINGEGANGEN

18. Jan. 2022

**SPD – Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Fraktionen im Rat der Stadt Jever**

An
Herrn Bürgermeister Jan Edo Albers
die Ratsmitglieder der Stadt Jever

17.01.2022

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die Fraktionen der SPD und von Bündnis 90/Die Grünen stellt folgenden gemeinsamen

Antrag:

Es wird zeitnah eine „Leitplanung Radwege“ erarbeitet und dem Rat zum Beschluss vorgelegt. Die Leitplanung enthält einen Zeitplan für die abschnittsweise Schaffung von Angebotsradwegen an den Hauptachsen ehemalige B210 (zwischen Normannenstraße und Sillensteder Straße) und L813/K332 (zwischen Am Bullhamm und dem Fliegerhorst-Kreisel), so wie es der Radfahrplan 2021-30 vorsieht.

Dabei soll aus der konkreten Zeitplanung hervorgehen, in welcher Reihenfolge und in welchem Jahr welcher Streckenabschnitt umgesetzt werden soll. Außerdem sollten im Vorfeld möglichst generelle Überlegungen zur Gestaltung festgelegt werden, damit alle Wege nach ähnlichen Kriterien gestaltet werden.

Mit der Umsetzung der Leitplanung soll dann spätestens ab dem Jahr 2023 begonnen werden. Ziel ist, dass die Umsetzung im Jahr 2030 abgeschlossen ist.

Begründung:

Der Radfahrplan 2021-30 sieht als ein Ziel die Erstellung oder den Ausbau von Angebotsradwegen an den verkehrlichen Hauptachsen der Stadt vor. Dies betrifft die ehemalige B210 zwischen Normannenstraße und Sillensteder Str. und die L813/K332 zwischen Am Bullhamm und dem Fliegerhorst-Kreisel. Zur Umsetzung dieses

umfangreichen Vorhabens ist eine übergeordnete Planung nötig, damit dieses Ziel bis zum angestrebten Projektende 2030 erreicht wird.

Deswegen sollte zeitnah im Jahr 2022 mit der Überlegung begonnen werden, wie dieses Projekt in sinnvolle Teilschritte zerteilt werden kann und welcher Straßenabschnitt in welchem Jahr angegangen wird. An dieser Leitplanung Radwege können dann alle Prozesse und Ressourcen für diese Aufgabe ausgerichtet werden und die Gefahr eines Verzettelns in Kleinprojekten besteht nicht.

Mögliche weitere Fragestellungen für die Betrachtung der Leitplanung sind – neben der Zeitplanung der Umsetzung der einzelnen Streckenabschnitte – außerdem unter anderem: Wie lassen sich die Hauptstraßen in sinnvoll umsetzbare Abschnitte unterteilen? Mit welchen Streckenabschnitten fangen wir an? Was ist der Idealzustand nach der Umplanung? Welche Standards wollen wir stadtweit im Radnetz haben? Gibt es wiederkehrende Elemente (einheitliche Farbgebung/Beschilderung/Oberflächengestaltung)? Planen wir die Abschnitte einzeln oder lassen wir vielleicht zu Beginn alles durchplanen und müssen dann nur noch die Planung abarbeiten (letzteres ermöglicht vielleicht kurzfristige Fördermittelzusagen)? An welchen Stellen können wir den Radverkehr vielleicht vor anderen Verkehrsarten priorisieren? Gibt es vielleicht Strecken, auf der wir mit wenig Aufwand viel erreichen können? Wo müssen wir den Kreis oder das Land mit ins Boot holen?

Diese Planung kann von der Verwaltung, der Arbeitsgruppe Radverkehr oder externen Planern erstellt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Stefan Fischer
Fraktionsvorsitzender SPD

Karl Oltmanns
Fraktionsvorsitzender Bündnis 90/Die Grünen